

Pressemitteilung

Deutscher Schulleiterkongress: Cem Özdemir sieht die Schulen in der Verantwortung für eine gelingende Integration

DÜSSELDORF, den 21.03.2017. Integration braucht Bildung! Dass dieser Grundsatz stimmt, streitet heute keiner mehr ab. Diskussionen gibt es jedoch um die Frage, wie eine erfolgreiche Integration von Flüchtlings- und Migrantenkindern durch Bildung gelingen kann. Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, spricht über diese Frage auf dem Deutschen Schulleiterkongress.

Der Deutsche Schulleiterkongress (DSLK) findet vom 23. bis 25. März 2017 zum mittlerweile sechsten Mal in Düsseldorf statt – und ist mit rund 2.500 Teilnehmern und 120 Referenten die größte Veranstaltung seiner Art in Deutschland. Ein Großteil der teilnehmenden Schulleiterinnen und Schulleiter setzt sich tagtäglich mit der Frage gelingender Integration auseinander.

Cem Özdemir, Sohn türkischer Gastarbeiter, weiß, wie wichtig Bildungschancen sind, damit Kinder ihren Platz in der Gesellschaft finden können. „Integration bedeutet für mich der Erwerb der deutschen Sprache, die Eingliederung in den Arbeitsmarkt, die Integration in die demokratische Wertegemeinschaft und perspektivisch der Erwerb der Staatsbürgerschaft“, sagt der Grünen-Politiker im Interview zum Deutschen Schulleiterkongress. Ebenso wichtig sei die Diskussion über Herausforderungen der Integration, die immer auch mit Anstrengungen, Zumutungen und Konflikten verbunden sei. „Aber wenn dieser Prozess immer wieder von neuem gelingt, macht Integration eine Gesellschaft stark. Ob das klappt, entscheidet sich auch in Kitas und Schulen.“

Die Verantwortung der Schulen liege dabei nicht nur in der Vermittlung von Wissen. „Nach meinem Verständnis geht es in der Schule um die Vermittlung von Wissen und Werten. Niemand wird als Demokrat geboren, Demokratie muss erlernt werden“, so Cem Özdemir. Er vertritt die Ansicht, dass Kinder zu Personen erzogen werden müssen, die den Mut haben, Dinge anzuzweifeln und zu hinterfragen – gerade wenn diese Kinder in einem Milieu mit Werten und Verhaltensweisen aufgewachsen seien, die mit unseren demokratischen Grundwerten nicht vereinbar sind. „Wir müssen unseren Standpunkt gegenüber den Kindern und Eltern deutlich machen und begründen. Nach unserem Verständnis soll eine gute Schule allen Schülerinnen und Schülern gemeinsame Erfahrungen ermöglichen und sie in ihrer gesamten Persönlichkeit fördern.“

Dazu gehöre dann auch die Teilnahme an Klassenfahrten sowie Sport-, Schwimm- und Sexualkundeunterricht, meint Özdemir: „Die jüngsten Urteile des Bundesverwaltungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte haben diese Linie bestätigt. Die beiden Urteile bejahen die Teilnahmepflicht am Schwimmunterricht unter der Maßgabe, dass das muslimische Mädchen einen sogenannten Burkini tragen kann. Diese

Teilnahmepflicht gilt also nicht bedingungslos, sondern ist Ergebnis einer erfolgreichen Kompromissuche. Auf die Geltung dieses Kompromisses müssen wir dann aber auch bestehen.“

Die Verantwortung für das Gelingen der Integration dürfe aber natürlich nicht allein bei den Schulen liegen, auch die Politik müsse ihren Teil dazu beitragen – ganz konkret beispielsweise durch die Unterstützung der Schulen. Deshalb betont der Bundesvorsitzende der Grünen im Interview: „Ich plädiere dafür, dass wir Kitas und Schulen und andere öffentliche Einrichtungen gerade in sozialen Brennpunkten besonders gut ausstatten, sowohl finanziell als auch personell. Dazu müssen die Kommunen besser unterstützt werden. Auch deshalb hoffe ich, dass das Kooperationsverbot im Schulbereich bald fällt.“ Auch eine größere Anzahl an Sozialpädagoginnen und -pädagogen an den Schulen, die die Sprache und den Alltag der Kinder und Jugendlichen kennen und als Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung stünden, könnten Entlastungen bieten.

Gemeinsames Ziel müsse es letztendlich sein, allen Kindern gerechte Aufstiegschancen zu ermöglichen – ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob für Akademiker- oder Arbeiterkinder. „Ich finde es generell wichtig, dass wir unsere öffentliche Infrastruktur stärken und besser machen“, spezifiziert Özdemir seine Vorstellungen, „Kitas, Schulen, Jobcenter, Stadtbücherei, Jugendzentren: Dort werden Chancen geschaffen oder eben nicht. Und daran bemisst sich für mich auch, wie gerecht eine Gesellschaft ist.“

Er selbst hat von engagierten Lehrern profitiert, die ihm auf seinem Weg ermutigt und geholfen haben. Deswegen hat Cem Özdemir auch klare Vorstellungen davon, was einen guten Lehrer ausmacht: „Natürlich sollte er oder sie kompetent sein, was Fachwissen und Didaktik betrifft. Hingabe für den Job und gute Nerven sind auch wichtig. Aber wenn ich nur eine Eigenschaft nennen dürfte, dann wäre es Empathie.“ Einschränkend gibt der Politiker allerdings zu bedenken: „Umgekehrt bedeutet das aber ebenso, dass Politik und Gesellschaft die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer auch angemessen wertschätzen müssen. Das bedingt sich gegenseitig.“

Cem Özdemir wird seine Ansätze am 24. März 2017 von 14.00 bis 15.15 Uhr auf dem Deutschen Schulleiterkongress (DSLK) vorstellen und mit den Anwesenden darüber diskutieren.

Der Deutsche Schulleitungskongress wird veranstaltet vom Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland (WKD) und dem Bundesverband Bildung und Erziehung (VBE). „Die Rückmeldungen zeigen uns: Unsere Teilnehmer schätzen ganz besonders die Mischung aus neuen Erkenntnissen der Wissenschaft, Workshops und den Beiträgen von Referenten, die nicht aus dem Bildungsbereich kommen“, sagt Michael Gloss, Geschäftsführer der Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Für den DSLK 2017 hat die Kultusministerkonferenz wieder die Schirmherrschaft übernommen. „Das bestätigt die bundesweite Bedeutung des DSLK als führende Fachveranstaltung für Schulleitungen“, erklärt Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) und Mitveranstalter des DSLK.

Bestsellerautoren, Bildungsforscher, Extremsportler und der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen – über 120 Experten aus unterschiedlichen Bereichen diskutieren in Düsseldorf beim sechsten Deutschen Schulleiterkongress (DSLK) vom 23. bis 25. März 2017 mit Schulleitungen aus ganz Deutschland über die Zukunft. Es geht um den Austausch von Ideen, wie die Schule von morgen gestaltet werden kann. Zugesagt haben unter anderem der Bergsteiger (und ehemalige Lehrer) Reinhold Messner, Cem Özdemir, Dr. Eckart von Hirschhausen und die Fernseh-Moderatorin und Buchautorin Petra Gerster („Charakter – worauf es bei Bildung wirklich ankommt“).

Zu den auftretenden Experten gehören u. a.:

- der Unternehmer Wolfgang Grupp (Trigema),
- der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen,
- der Philosoph und Ex-Kultusstaatssekretär Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin,
- die Fernsehjournalistin Petra Gerster,
- der Bergsteiger und Extremsportler Reinhold Messner,
- der Arzt und Autor Prof. Dr. Dietrich H.W. Grönemeyer,
- der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir,
- der Philosoph und Schriftsteller Prof. Dr. Gunter Dueck sowie
- der Arzt und Burn-out-Experte Dr. Jörg-Peter Schröder

Das Motto des Kongresses lautet: „Schulen gehen in Führung“. Die Top-Themen sind „Schule als Ort für Erziehung“, „Führungsstrategien“, „Digitale Bildung“ sowie – mit Blick auf Inklusion und die Integration Hunderttausender von Flüchtlingskinder – die „Schule der Vielfalt“. Die Moderation übernehmen die Fernsehjournalistin Nina Ruge und der Radiojournalist Lothar Guckeisen.

Service für Journalisten: Sind Sie am Thema Schule der Zukunft interessiert? Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Ansprechpartner. Schauen Sie sich das Programm des DSLK an (www.deutscher-schulleiterkongress.de) – und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Recherchetipps haben oder mit Referenten sprechen möchten. Auch Presse-Akkreditierungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

6. Deutscher Schulleiterkongress
23.–25.3.2017 - Kongresszentrum CCD Süd Düsseldorf
www.deutscher-schulleiterkongress.de

Über Wolters Kluwer

Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen

Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. www.wolterskluwer.de Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wolterskluwer.com

Pressekontakt Deutscher Schulleiterkongress

Agentur für Bildungsjournalismus

Andrej Priboschek

Apollinarisstraße 3

40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 97 17 75 53

Mobil: 0175 / 43 20 675

E-Mail: andrej.priboschek@bildungsjournalist.de